

## Deutsche Bahn

# Sie kriegen's nicht gebacken!

Erneut sorgt die DB für Verwirrung. In den letzten Tagen des vergangenen Jahres brachte die DB in allen Geschäftsfeldern eine Information heraus, welche Optionen ab 2021 für mehr Urlaub und/oder weniger Arbeitszeit zur Wahl stehen. Dazu gab es Erklärungen und einen Vordruck für eine Antwort. Das Problem: Die Erläuterungen basieren auf der Systematik der EVG-Tarifverträge. Das noch größere Problem: Oft kam nur der Vordruck für die Antwort bei den Arbeitnehmern an.

Mit den Erläuterungen und etwas Fantasie hätte man sich noch zusammenreimen können, was der Arbeitgeber eigentlich will. So aber sahen sich viele Arbeitnehmer – einmal mehr – mit einem tarifwidrigen Kauderwelsch konfrontiert, was zu einer ganzen Reihe von Rückfragen an die GDL führte.

**Die GDL rät Folgendes: Bitte alles, was vom Arbeitgeber dazu kam, einfach entsorgen.** Die GDL wird in Kürze Erläuterungen der Wahloptionen und ihre konkreten Auswirkungen für die Arbeitnehmer und auch ein dazu passendes Antwortschreiben an den Arbeitgeber erstellen. Wir informieren, sobald die Unterlagen online verfügbar sind.

Die DB bekennt sich mittlerweile dazu, dass nun einmal unterschiedliche Tarifverträge in den Unternehmen abgeschlossen sind. Die praktische Handhabung der Tarifpluralität kriegt der Arbeitgeber einfach nicht gebacken. Stattdessen kommuniziert er allein auf Basis der EVG-Tarifverträge, die aber eine andere Grundlage für Wahloptionen haben als die GDL-Tarifverträge. Somit treten auch andere Wirkungen ein. Arbeitnehmer haben Anspruch auf eine korrekte und umfassende Information auf Basis ihrer Tarifbindung. Das, was andere Unternehmen problemlos hinbekommen, schafft die große DB einfach nicht.